

Informationen – Organisatorisches – AGBs

Allgemein

Grundsätzlich haben alle Mitarbeitenden der St. Elisabeth-Stiftung, der Tochterunternehmen und der Beteiligungen (= Sozialstationen) die Möglichkeit, an den Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen, sofern sie unter die ausgeschriebene Zielgruppe fallen.

Anmeldung

Die Teilnahme an einer Fortbildung setzt eine verbindliche Anmeldung bis zum Anmeldeschluss voraus. Die Anmeldung wird in Form des „Antrages auf Fortbildung“ bzw. per E-Mail an personalentwicklung@st-elisabeth-stiftung.de angenommen. Den Antrag auf Fortbildung finden Sie im QM-Portal des Intranets.

Sollte eine Fortbildung belegt sein, werden Sie benachrichtigt und erhalten einen Platz auf der Warteliste. Sobald ein Platz frei wird, werden Sie informiert. Fällt eine Veranstaltung mangels ausreichenden Teilnehmenden aus, werden wir Sie schriftlich darüber in Kenntnis setzen.

Bitte beachten Sie, dass diese Anmeldebestätigung von Seiten der St. Elisabeth-Stiftung unter einem Widerrufsvorbehalt steht, der es uns ermöglicht, aus wichtigem Grund (z.B. Erkrankung der referierenden Person, zu geringe Anmeldezahl etc.) das Seminar bzw. die Teilnahme am Seminar auch kurzfristig abzusagen.

Bei ganztägigen Fortbildungen wird das Mittagessen vom Dienstgeber bezahlt.

Entstehen bei Teilnehmenden Fahrtkosten, werden diese von Ihrem Geschäftsbereich erstattet, sofern diese von der Führungskraft genehmigt und auf dem Antrag angegeben wurden. Nutzen Sie dazu das Formular [Fahrtkostenabrechnung](#).

Dienstbefreiung für Teilnehmende

Bei Veranstaltungen, die auf die Dienstzeit angerechnet werden, ist das Einverständnis Ihrer Führungskraft erforderlich. Bei dessen Vorliegen werden die jährlichen 5 bzw. 6 Tage Dienstbefreiung für Fortbildungen gemäß § 10 Abs. 6 der AVR angerechnet.

Bei verpflichtenden Fortbildungen werden Arbeits- und Fahrtzeit angerechnet.

Dienstbefreiung für Fortbildungen kann erst nach erfolgter Probezeit beantragt werden. Sobald ein Dienstverhältnis gekündigt ist, besteht kein Anspruch auf Fortbildungen mehr – ggf. bereits beantragte und genehmigte Fortbildungen werden damit unwirksam.

Stornierung

Sollte es Ihnen nicht möglich sein, an der Fortbildung teilzunehmen, bitten wir dringend (mit Angabe des Grundes) um eine rechtzeitige Absage unter:

personalentwicklung@st-elisabeth-stiftung.de
Bei Stornierungen zu einem späteren Zeitpunkt bzw. bei unentschuldigtem Fehlen am Fortbildungstag, stellen wir dem entsprechenden Geschäftsbereich eine Bearbeitungsgebühr von 50,00 EUR in Rechnung.

Teilnahmebescheinigung

Je nach besuchter Veranstaltung erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung bzw. ein Zertifikat. Für den Fachkompetenzbereich Gesundheit wird nur auf Ihren Wunsch hin eine Teilnahmebescheinigung erstellt, sofern diese z. B. bei der Krankenkasse vorgelegt werden muss.

Die St. Elisabeth-Stiftung ist von der Umsatzsteuer befreit.

Hinweise zum Datenschutz

Hinweise zur Datenverarbeitung für Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen gemäß § 15 KDG (Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz)

1. Kontaktdaten des Verantwortlichen für die Datenverarbeitung sowie des Datenschutzbeauftragten
Diese Datenschutzhinweise gelten für die Datenverarbeitung durch die St. Elisabeth-Stiftung, Steinacher Str. 70, 88339 Bad Waldsee, Tel.: 07524 906-100, E-Mail: personalentwicklung@st-elisabeth-stiftung.de
Verantwortliche für die Datenverarbeitung ist die St. Elisabeth-Stiftung.

Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:

St. Elisabeth-Stiftung,
Steinacher Str. 70, 88339 Bad Waldsee
E-Mail: datenschutz@st-elisabeth-stiftung.de

2. Erhebung und Speicherung personenbezogener Daten sowie Art und Zweck und deren Verwendung

Von Teilnehmenden an unseren Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen erheben wir folgende Daten: Vor- und Nachname, Anschrift, E-Mail-Adresse, Telefonnummer, Beruf.

Die Erhebung dieser Daten erfolgt,

- um Sie als Teilnehmenden unserer Fort- und Weiterbildungsveranstaltung identifizieren zu können;
- um Ihnen die vereinbarte Fortbildung zuzuordnen zu können;
- zur Kommunikation mit Ihnen;
- um unsere Leistungen Ihnen gegenüber erbringen zu können;
- um Ihnen einen Fortbildungsnachweis ausstellen zu können.

Nehmen Sie das Fortbildungsangebot als Mitarbeitende der St. Elisabeth-Stiftung wahr, werden die aufgrund des Fortbildungsantrags erhobenen personenbezogenen Daten in Ihrer Personalakte gespeichert.

Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist § 6 Abs.1 Buchstabe c KDG. Die Datenverarbeitung ist für die Erfüllung eines Vertrages oder zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich, die auf Ihre Anfrage hin erfolgen. Die von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden bis zum Ablauf der Verjährung von möglichen Ansprüchen aus der Geschäftsbeziehung gespeichert und dann gelöscht, es sei denn, dass wir aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten zu einer längeren Speicherung verpflichtet sind. Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist § 6 Abs.1 Buchstabe b KDG.

3. Weitergabe von Daten an Dritte

Ihre personenbezogenen Daten werden an Dritte ausschließlich zu den gesetzlich in § 6 Abs. 1 Buchstabe c KDG genannten Zwecken übermittelt. Die weitergegebenen Daten dürfen von den Dritten ausschließlich zu diesen Zwecken verwendet werden.

4. Betroffenenrechte

Sie haben folgende Rechte:

1. Sie können Ihre einmal erteilte Einwilligung jederzeit ganz oder teilweise widerrufen. Wir werden dann die Datenverarbeitung, die auf dieser Einwilligung beruhte, nicht fortführen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt (§ 8 Abs. 6 KDG).
2. Sie können Auskunft über Ihre von uns verarbeiteten personenbezogenen Daten verlangen (§ 17 KDG), insbesondere über Folgendes: Verarbeitungszwecke; Kategorie der personenbezogenen Daten; Kategorien von Empfänger und Empfängerinnen, gegenüber denen Ihre Daten offengelegt wurden oder werden; geplante Speicherdauer; Bestehen eines Rechts auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung oder Widerspruch; Bestehen eines Beschwerderechts; Herkunft Ihrer Daten, sofern diese nicht bei uns erhoben wurden; Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung einschließlich Profiling und ggf. aussagekräftigen Informationen zu deren Einzelheiten.
3. Sie sind berechtigt, die unverzügliche Berichtigung unrichtiger personenbezogener Daten oder deren Vervollständigung zu verlangen (§ 18 KDG).
4. Sie können die Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen. Das gilt nicht, soweit die Verarbeitung erforderlich ist, um das Recht auf freie Meinungsäußerung und Information auszuüben oder eine rechtliche Verpflichtung zu erfüllen oder soweit es aus Gründen des öffentlichen Interesses oder zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen erforderlich ist (§ 19 KDG).

5. Sie können die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen (§ 20 KDG), wenn

- a) die Richtigkeit der Daten von Ihnen bestritten wird;
 - b) die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie deren Löschung ablehnen und Sie stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen;
 - c) wir die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht mehr benötigen, Sie jedoch die Daten zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen;
 - d) Sie gemäß § 23 KDG Widerspruch gegen die Verarbeitung eingelegt haben.
6. Sie können Ihre personenbezogenen Daten, die Sie uns bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format erhalten oder die Übermittlung an einen anderen Verantwortlichen verlangen (§ 22 KDG).

7. Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen Vorschriften des KDG oder gegen andere Datenschutzvorschriften verstößt, haben Sie das Recht auf Beschwerde bei der Datenschutzaufsicht (§ 48 KDG).

8. Unbeschadet des Rechts auf Beschwerde bei der Datenschutzaufsicht (§ 48 KDG) haben Sie das Recht auf einen gerichtlichen Rechtsbehelf gegen einen Sie betreffenden Bescheid der Datenschutzaufsicht (§ 49 Abs. 1 KDG). Ferner haben Sie unbeschadet eines Rechts auf Beschwerde bei der Datenschutzaufsicht (§ 48 KDG) das Recht auf einen gerichtlichen Rechtsbehelf, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Ihnen aufgrund des KDG zustehenden Rechte infolge einer nicht im Einklang mit dem KDG stehenden Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten verletzt wurden (§ 49 Abs. 2 KDG).

Für gerichtliche Rechtsbehelfe gegen eine Entscheidung der Datenschutzaufsicht oder einen Verantwortlichen oder einen Auftragsverarbeiter ist das kirchliche Gericht in Datenschutzangelegenheiten zuständig.

5. Widerspruchsrecht

Selbst wenn die Datenverarbeitung zur Wahrung unserer berechtigten Interessen oder berechtigter Drittinteressen erforderlich ist, können Sie der Verarbeitung widersprechen (§ 6 Abs.1 Buchstabe g KDG), soweit dafür Gründe vorliegen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben (§ 23 KDG). Für einen Widerspruch genügt eine E-Mail an:

personalentwicklung@st-elisabeth-stiftung.de